

Konzept der Beratungsstelle

„Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Mk 10,51)

Der Einstieg ins Berufs- und Erwerbsleben bedeutet eine der größten Umbruchsphasen im Leben eines Jugendlichen.

Viele Chancen stecken darin, aber auch viele Risiken. Für einige junge Menschen sind von vornherein viele Möglichkeiten verbaut.

Daher brauchen Jugendliche vor allem im Übergang von der Schule in den Beruf Informationen, Unterstützung beim Entdecken von Perspektiven und erfahrene Ansprechpartner/innen. Sie brauchen Zuwendung, Annahme, Akzeptanz und Förderung, um ihr Leben sinnvoll und eigenverantwortlich zu gestalten.

In Jericho wird Jesus aus der Menge heraus von dem blinden Bartimäus gerufen. Gleichgültig, was die Leute um ihn herum sagen, wendet Jesus sich diesem zu. Er fragt: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ – Nicht voreilige Ratschläge will er erteilen, sondern durch kluges und einfühlsames Fragen dem Ratsuchenden helfen, sich seiner Bedürfnisse bewusst zu werden, sie zu benennen und selbst seinen Weg zu entdecken. Es zeigt sich, dass er den einzelnen in der Menge, im mainstream, wahrnimmt, ihn ernst nimmt, gerade auch dann, wenn dieser dem mainstream nicht entspricht, nicht mitkommt.

Auf der Grundlage christlichen Glaubens bieten wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von jobaktiv, den jungen Menschen fachliche Unterstützung, Ermutigung, (Wert-)Orientierung und Lebensperspektive an. In unserer Arbeit ist es uns wichtig, den ganzen Menschen in den Blick zu nehmen, ihn ernst zu nehmen, mit ihm gemeinsam nach Wegen zu suchen, Ideen für die Zukunft zu entwickeln und zu planen und ihn bei Bedarf auch durch schwierige Abschnitte zu begleiten, um so neue, hoffnungsvollere Perspektiven zu eröffnen.

1. Geschichte

1984 als Arbeitslosentreff gegründet, wurde die Einrichtung 1991 zur Beratungsstelle für Arbeit und Bildung (BAB). Schwerpunkt der Arbeit war schon damals die Berufshilfe für junge Menschen aber auch für Erwachsene. Bis Juni 2000 wurden – neben dem Beratungsangebot – Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Rahmen einer Neukonzeptionierung der Einrichtung im Jahr 2000 und eines Umzugs in andere Räumlichkeiten entstand **jobaktiv** - Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im Bistum Limburg.

2. Ziel der Arbeit

Ziel unserer Arbeit ist es, Jugendliche und junge Erwachsene zu informieren und zu beraten. Wir unterstützen sie bei der Entwicklung einer beruflichen und persönlichen Perspektive und begleiten sie auf dem Weg zu einem eigenverantwortlichen Leben. Wir setzen dabei an den Kompetenzen der jungen Menschen an und fördern sie.

Vorrangig ist die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung. Wo dies nicht bzw. noch nicht möglich ist, versuchen wir Jugendliche auf Lebensphasen ohne Erwerbsarbeit in dem Maße vorzubereiten, dass sie lernen, diese Zeiten möglichst sinnvoll und aktiv zu gestalten (z.B. durch ehrenamtliche Tätigkeiten oder Freiwilligendienste).

Entsprechend der katholischen Soziallehre begegnen wir jungen Menschen mit Achtung und Akzeptanz. Wichtig ist es uns, die Jugendlichen/jungen Erwachsenen in ihrer spezifischen Lebenssituation ernst zu nehmen. Wir sind mit ihnen solidarisch und setzen uns für sie ein, insbesondere für die, die keine Lobby haben oder ansonsten kein Gehör finden.

3. Zielgruppe

Zielgruppe sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von ca. 14 Jahren bis 27 Jahren,

- die freiwillig unser Angebot nutzen möchten;
- die im Kirchenbezirk Limburg oder im Landkreis Limburg-Weilburg leben;
- die zu ihrer beruflichen und sozialen Integration sozialpädagogischer Hilfen bedürfen;
- die individuell, sozial oder strukturell benachteiligt oder beeinträchtigt sind;
- die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden;
- die keinen oder einen schlechten Schulabschluss haben;
- die keine Ausbildungsstelle finden;
- die Gefahr laufen, Schule oder Ausbildung abzubrechen;
- die Schule oder Ausbildung abgebrochen haben;
- die Unterstützung oder rechtlichen Rat suchen in Fragen zu Ausbildung, Beruf, Studium, Arbeitslosigkeit, Fördermöglichkeiten, Schulden oder Arbeitslosengeld
- die Lebens- und Wertorientierung suchen
- die sich allein gelassen fühlen

Zielgruppe sind auch Eltern die Rat suchen, um ihrerseits ihre Kinder besser verstehen und unterstützen zu können.

Im Rahmen unserer Online-Beratung bieten wir Hilfe für junge Menschen aus dem gesamten Bistum Limburg an.

4. Arbeitsschwerpunkte

4.1 Beratung

Unsere Kernaufgabe ist die kompetente, vertrauliche, unabhängige und kostenfreie Beratung Jugendlicher und junger Erwachsener bis 27 Jahre.

Die Beratung ist klient/inn/enzentriert und umfassend, ganzheitlich und lösungsorientiert.

Sie beinhaltet Einzelberatung und Gruppenberatung in den Räumen von jobaktiv und auch vor Ort, in Schulen, Jugendtreffs, mit Freiwilligendienstleistenden und anderen interessierten Gruppen.

Darüber hinaus arbeiten wir, wo es sinnvoll, gewünscht und möglich ist, mit der Familie des/der Ratsuchenden und anderen relevanten Stellen zusammen.

Wir beraten und informieren

- bei Fragen zur Berufsorientierung und Berufsfindung
- bei der Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven
- über Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung, Eingliederung und Qualifizierung, sowie über Fördermöglichkeiten wie BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)
- über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- über schulische und berufliche Weiterbildung
- bei Problemen mit Ämtern/Behörden und bei Konflikten im Betrieb
- in Bezug auf Arbeitslosigkeit, über finanzielle Aspekte, Sperrzeiten, Widerspruchsmöglichkeiten und mögliche Perspektiven
- in Krisensituationen
- in rechtlichen Fragen (Arbeitsrecht, Ausländerrecht, Sozialhilferecht usw.)
- zu kirchlichen Berufsfeldern und regen an, über Sinn- und Glaubensfragen nachzudenken

Wir unterstützen und begleiten

- bei der Kontaktaufnahme zur Agentur für Arbeit, zum jobcenter, zu Betrieben, Behörden und anderen professionellen Diensten
- die Suche nach und die Vermittlung in Ausbildung, Arbeit oder Beschäftigung
- die Vermittlung in Lehrgänge bei Bildungsträgern
- auch während der Ausbildung oder der Arbeit
- in persönlichen und beruflichen Krisensituationen

Wir bieten praktische Hilfen

- beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- beim Ausfüllen von Antragsformularen
- beim Üben von Einstellungstests oder Vorstellungsgesprächen

4.2 Außenberatung und Roadie „Beratungsmobil“

In enger Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinden, Schulen, Jugendpflegen und Verbänden werden Termine zur Außenberatung angeboten, die gemeinsam mit den Verantwortlichen durchgeführt werden. Termine werden jeweils in der Presse oder durch Plakatwerbung bekannt gegeben.

Des Weiteren existiert ein regelmäßiges Gruppenangebot zur beruflichen Orientierung und Beratung für Absolvent/innen der Freiwilligendienste. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Freiwilligendienste im Bistum Limburg.

4.3 Online Beratung „Mein Plan B“

Seit Februar 2012 bietet jobaktiv auch online Beratung an. Damit geben wir noch mehr Jugendlichen eine Chance auf Beratung und Unterstützung im Übergang von der Schule in den Beruf. Wir erreichen damit auch junge Menschen, die nicht mobil sind oder ungünstige Schul- und Arbeitszeiten haben. Außerdem bieten wir mit

diesem Modul allen jungen Menschen im gesamten Bistum Limburg ein Beratungsangebot an.

Das online Beratungsangebot von jobaktiv ist eingebunden in das Beratungsportal „Mein Plan B“ des deutschen Caritasverbandes. Dadurch wird ein sicherer Datenaustausch gewährleistet. Wir garantieren die Beantwortung einer Beratungsanfrage innerhalb von 48 Stunden.

4.4 Schulen

Unser Angebot für Regelschulen und berufsvorbereitende Schulformen umfasst insbesondere die Berufswegplanung. Dabei ist uns wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu einer Verbindung von individueller Berufs- und Lebenswegplanung anzuregen. Wir machen deutlich, dass sie Einfluss nehmen können auf ihre Situation und machen ihnen Mut zu erforschen, wo und wie sie ihre Chancen finden und nutzen können.

Im Rahmen der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler führen wir verstärkt Bewerbungstrainings in Schulen durch. Diese umfassen, je nach Absprache und Zeit die individuelle Prüfung der Bewerbungsunterlagen, Telefon-Training, Auswahlverfahren, Vorstellungsgespräche mit Video-Unterstützung oder per Rollenspiel. Theorie und praktisches Üben wechseln einander ab. Wir bieten das Training in Räumen außerhalb der Schule an.

Weitere Angebote unserer Arbeit an und mit Schulen sind Seminare in folgenden Bereichen:

- Konfliktbewältigung,
- Kommunikation,
- Organisation und Durchführung von Firmenbesichtigungen,
- Teamtraining
- Rechte und Pflichten in Praktikum, Ausbildung und Arbeit

Alle Seminare, die wir an den Schulen anbieten, führen wir in enger Absprache mit den

Lehrpersonen oder der Schulsozialarbeit und der Klasse durch.

4.5 Geschlechtsspezifische Arbeit

Die Beratung bei jobaktiv berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenswelten von jungen Frauen und Männern.

Die zum Teil immer noch vorhandenen Benachteiligungen von jungen Frauen beim Eintritt in das Berufs- oder Arbeitsleben beachtet jobaktiv in besonderer Weise.

Durch Mitarbeit im Arbeitskreis „Frau und Beruf“ des Landkreises Limburg-Weilburg beteiligen wir uns an öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen zur Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen. Dazu gehören unter anderem folgende Angebote:

- Frauenforum zur beruflichen Qualifizierung,
- Girlsday, eine bundesweite Offensive für junge Mädchen zum Kennenlernen frauentypischer Berufsfelder,
- Equal Pay Day.

Gerade in der Einzelberatung junger Frauen, die sich in schwierigen Lebenssituationen, wie Schwangerschaft, familiärer Gewalt oder als alleinerziehende Mutter befinden, erweist sich diese Vernetzung als hilfreich und notwendig.

Auf Seiten der männlichen Jugendlichen fällt auf, dass viele von ihnen hinter den theoretischen Leistungen ihrer Mitschülerinnen zurück bleiben. In unsere Beratungsstelle kommen viele junge Männer mit schlechten oder fehlenden Schulabschlüssen. Sie benötigen eine spezielle Beratung und Begleitung, da für sie die Chancen der beruflichen Integration immer schlechter werden. Auch bei den heute zunehmend von Unternehmen gesuchten Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- oder Teamfähigkeit tun sich männliche Jugendliche schwerer.

In der täglichen Arbeit stellen wir auch Orientierungslosigkeit und zum Teil schwierige Lebenssituationen fest, die unserer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen.

Nach Anfrage und in Kooperation bemühen wir uns um jungenspezifische Angebote und nehmen teil an Fortbildungen mit dem Themenschwerpunkt Jungen und junge Männer.

Im Beratungsalltag versuchen wir beiden Personengruppen durch unser personales Angebot gerecht zu werden.

4.6 Ehrenamtliche in der Jugendberufshilfe

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Begleitung von Ehrenamtlichen in der Jugendberufshilfe: ehrenamtliche Helfer/innen, die von jobaktiv geschult und beraten werden, begleiten und unterstützen ihrerseits Jugendliche und junge Erwachsene bei der Eingliederung in Ausbildung und Arbeit. Zudem werden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in verschiedenen Projekten eingesetzt, wo sie aufgrund ihrer bisherigen (beruflichen) Erfahrung gut unterstützen können.

Ehrenamtliche sind lebenserfahrene Menschen, die folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Einfühlungsvermögen,
- Interesse an der aktuellen Lebenswelt der Jugendlichen,
- Gut zuhören und zuverlässig begleiten können,
- Jugendliche ernst nehmen,
- Lebens- und Berufserfahrung einbringen,
- Vorhandene Kontakte nutzen und neue Kontakte herstellen können.

4.7 Sonstiges

Berufliche Orientierung und Ausbildung sind Schwerpunkte unserer Arbeit. Daher bieten wir auch selbst Praktikumsmöglichkeiten im sozialpädagogischen Berufsfeld an.

Weitere Informationen zu den beschriebenen und neuen Schwerpunkten werden auf unserer Homepage www.jobaktiv-lm.de veröffentlicht.

5. Projekte

Neben den Schwerpunkten dient die Projektarbeit von jobaktiv dazu, in einem zeitlich begrenzten Rahmen, aktuelle, für unsere Beratungstätigkeit und für unsere Region wichtige Themen aufzugreifen, zu diskutieren und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Projektbeispiele sind:

- Umfragen zur Ausbildungssituation im Landkreis Limburg-Weilburg
 - - Befragung zur Ausbildungsbereitschaft bei über 650 Firmen im Landkreis Limburg Weilburg, Frühjahr 2003;
 - - Befragung zur Ausbildungszufriedenheit bei 685 Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres an den Beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, Frühjahr 2004;
- Podiumsdiskussionen zu Themen rund um Arbeit und Ausbildung
- Befragung von Klienten unserer Beratungsstelle zur Beratungszufriedenheit, Frühjahr 2005;
- Klientenbefragung im Profi-Team U25 zur Beratungszufriedenheit im Zusammenhang der Zwangsberatung im Rahmen des SGB II, ca. 250 befragte Klienten, Herbst 2007;
- Veranstaltungen zum Josefstag
- Mitwirkung bei diözesanen Jugendveranstaltungen wie Diözesaner Jugendtag und 72-Stunden-Aktion
- Entwicklung neuer Methoden und Spiele für die Seminararbeit

Zur Weiterqualifizierung der Arbeit planen, entwickeln und realisieren wir neue Projektideen.

6. Ansätze und Methoden unserer Arbeit

Unsere Arbeit berücksichtigt, dass Jugendliche sich in einem Entwicklungsprozess befinden und Experimentierfelder zur Identitätsfindung benötigen. Wir arbeiten deshalb mit Ansätzen und Methoden, die dieser Zielgruppe angemessen sind. Gemäß der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten wir – besonders in der Einzelberatung – systemisch und gestalttherapeutisch sowie lösungsorientiert und klient/inn/enzentriert. In vielen Fällen ist die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten sinnvoll. In Gruppen finden die Regeln der Themenzentrierten Interaktion (TZI) Anwendung. Es werden erlebnis- und theaterpädagogische Methoden eingesetzt, die besonders bei Bewerbungstrainings und Gruppenberatungen den Teilnehmenden hilfreiche Erfahrungen ermöglichen und durch ihren experimentellen Charakter neue Wege eröffnen und Perspektiven erweitern helfen.

Wir arbeiten in Gruppen vorwiegend teilnehmer/innenorientiert, das heißt, dass die Erwartungen und Wünsche der Teilnehmenden in die Projektplanung einfließen. In der Einzelberatung arbeiten wir eher prozess- und zielorientiert.

Unser Arbeitsansatz ist Hilfe zur Selbsthilfe. Wir verstehen uns aber auch als Dienstleistende für die Jugendlichen. Die Dienstleistung besteht z.B. in der Unterstützung beim Formulieren und Schreiben von Bewerbungen, dem Begleiten zu Ämtern und Behörden, dem Einholen von Informationen oder Beschaffen von Informationsmaterialien und im Herstellen von Kontakten.

Unsere Arbeit findet hauptsächlich im persönlichen Kontakt und im Gespräch statt, kann jedoch auch telefonisch oder online durchgeführt werden.

7. Vernetzung

Als Beratungsstelle für Jugendberufshilfe pflegen wir Kontakte und betreiben aktive Vernetzung mit anderen Institutionen, um ein hohes Maß an Effektivität und Effizienz für die Arbeit mit unserer Zielgruppe zu erreichen.

Kooperationen bestehen unter anderem mit:

- Jugendpflegen im Landkreis
- Schulsozialarbeit im Landkreis
- Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern
- kirchlichen Stellen
- Jugendkirche Cross Over Limburg
- Katholische Jugendverbände
- Fachstelle Freiwilligendienste im Bistum Limburg
- Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg und im Rhein-Lahn-Kreis
- Agentur für Arbeit Limburg und Diez/Montabaur und jobcenter Limburg
- Amt für Soziale Angelegenheiten, Jugendamt, Ausländerbehörde,
- Jugendhilfe e.V., Bewährungshilfe, Jugend- und Drogenberatung,
- Caritas, Stadtteilbüros, Walter-Adlhoch-Haus,
- Jugendmigrationsdienst
- Notruf,
- Frauenhaus,
- Bildungsträgern,
- Betrieben und Kammern
- Afa – Arbeit für alle
- KJSA – Katholische Jugendsozialarbeit
- Arbeitskreis Frau und Beruf
- Jugendhilfeausschuss
- Vitos-Klinik
- Diakonisches Werk.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen wird der Austausch zwischen den Institutionen gewährleistet, um Informationen, Neuerungen und Erfahrungen zu nutzen und weiterzugeben. Diese Netzwerke unterstützen und bereichern unsere Arbeit.

8. Personales Angebot

Die Beratungsstelle jobaktiv hat, um die Vielfalt des Beratungs- und Seminarangebotes professionell und qualitativ gut bewältigen zu können, zurzeit zwei Vollzeit- und eine Teilzeitstelle für Berater/innen bzw. Referent/inn/en. Der Verwaltungsbereich ist derzeit mit einer 75%-Stelle Verwaltungskraft ausgestattet.

Alle Mitarbeiter/innen bringen Erfahrungen aus weiteren Berufsfeldern und für den Beratungsbereich unterschiedliche Zusatzqualifikationen mit.

Um professionell und qualitativ gut arbeiten zu können, sind Supervision, Fortbildung und regelmäßige Reflexion der Arbeit sowie Selbstevaluation und Kollegiale Beratung für uns besonders wichtig. Zudem wird unsere Arbeit durch neuesten technischen Standard unterstützt.

Mai 2013 – das derzeitige jobaktiv-Team

Klaus	Martina	Nadja	Stefan
Bach	Breuer	Fritz	Grösch

Weitere Informationen und Kontakt:

Jobaktiv – Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im
Bistum Limburg
Diezer Straße 50c
65549 Limburg
Telefon: 06431/9606-0
Telefax: 06431/9606-99
E-Mail: info@jobaktiv-lm.de
Internet: www.jobaktiv-lm.de